

Ludwig I. von Bayern (1786-1868)

## **Meiner noch keine zwey Tage alten Tochter Mathilde.**

Der gleiche immer, welche dich geboren!  
Das ist der höchste Wunsch zu deinem Glück,  
Zum Schmuck der Menschheit bist du dann erkoren;  
Die Mutter einstens gieb in dir zurück.

- 5 Das Schönste dann vereinigt du, Mathilde:  
Mit zarter Weiblichkeit der Anmuth Milde;  
Beglücken wirst du, welche dich umgeben.  
Und Seligkeit wird deines Gatten Leben.

*(53 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ludwig1/gedichte/chap071.html>*